

Film

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **112 (2018)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **14.05.2024**

Nutzungsbedingungen

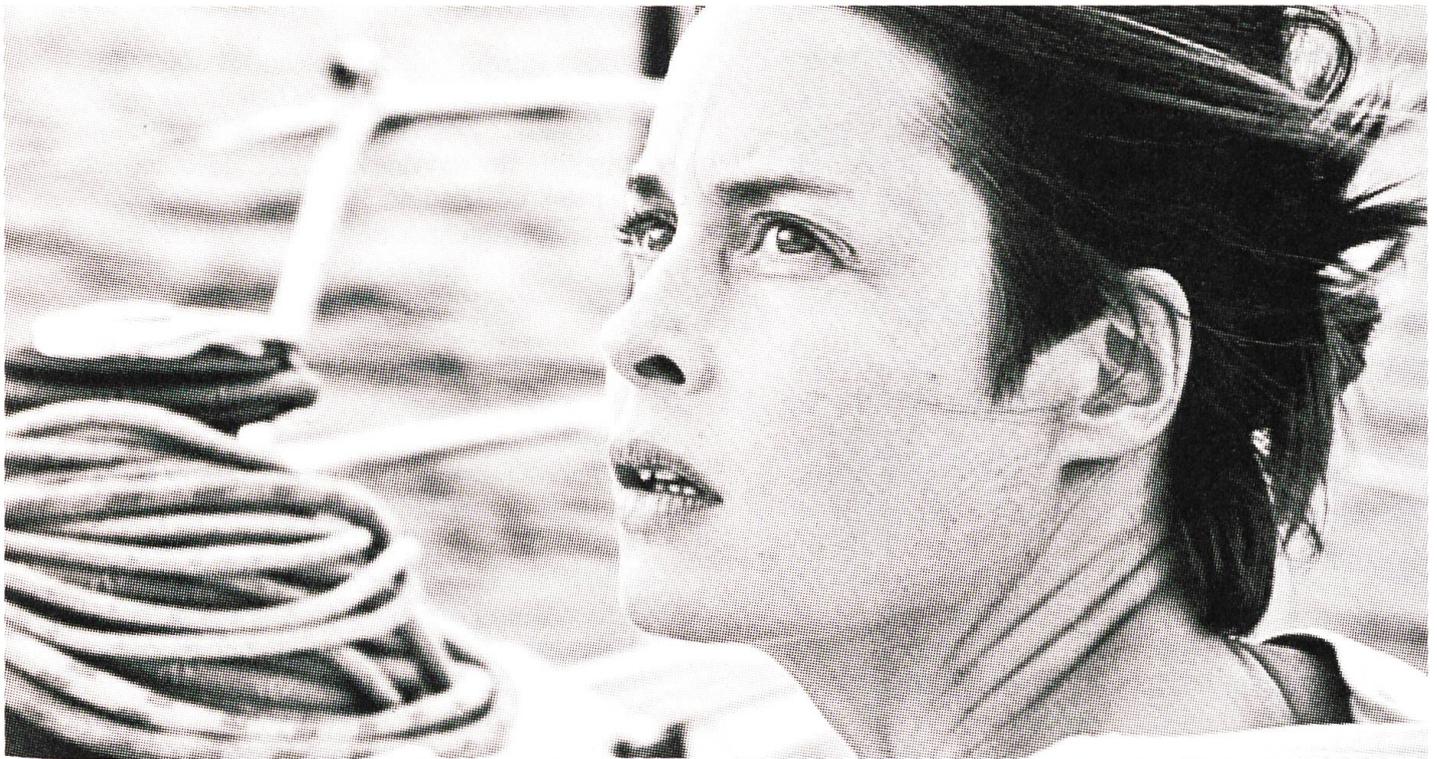
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Rike trifft bei einem Segeltörn auf ein in Seenot geratenes Flüchtlingsboot, Bild: trigon-film 2018.

Film

Styx

Laura Lots

Rike hat ihr Ziel fest vor Augen. Sie will ins Paradies, nach Ascension Island. Dort liess Charles Darwin einst seine Vision vom Garten Eden anlegen. Allein macht sich die Seglerin auf einer Yacht von Gibraltar aus auf den Weg über den endlosen Atlantik. Sie braucht dringend eine Pause vom belastenden Arbeitsalltag als Notärztin, sucht Einsamkeit und Stille. Nach einem heftigen Sturm vor der Küste Nordafrikas entdeckt sie ein in Seenot geratenes Fischerboot – hoffnungslos überfüllt. Über hundert Menschen an Bord schreien um Hilfe, springen panisch ins Wasser, um Rikes kleines Schiff zu erreichen. Sie verständigt die Küstenwache und notiert die Vorkommnisse in ihr Logbuch, ganz die disziplinierte Kapitänin und professionelle Rettungsärztin. Per Funk mahnt die Seenotrettung: «Greifen Sie unter keinen Umständen ein.» Als Rike klar wird, dass jede Hilfe zu spät kommen wird, wächst ihre Verzweiflung. Ihr Schiff ist viel zu

klein, um die Ertrinkenden zu retten. Was kann sie, ganz auf sich allein gestellt, ausrichten?

Styx, der Titel des Dramas von Regisseur Wolfgang Fischer, trifft ins Schwarze. In der griechischen Mythologie markiert der Fluss Styx die Grenze zwischen der Welt der Lebenden und dem Totenreich. Homer beschreibt ihn als «Wasser des Grauens». Mit einem überzeugenden Plot und eindrücklichen Naturaufnahmen zeigt der Spielfilm das Grauen auf dem Wasserweg zwischen Afrika und Europa. Dort ertrinken jedes Jahr Tausende, die auf Einlass ins vermeintliche Paradies Europa gehofft hatten.

Das Kammerspiel auf See, das bei der Berlinale 2018 mit dem Preis der Ökumenischen Jury ausgezeichnet wurde, thematisiert packend die grosse Katastrophe, die sich vor den Toren der Festung Europa abspielt. Protagonistin Rike (überragend gespielt von Susanne Wolff) wird konfrontiert mit einem alptraumhaften moralischen Dilemma: Soll sie, die den Eid des Hippokrates geschworen hat, helfen und sich dabei in Gefahr bringen – oder soll sie dem Sterben tatenlos zusehen? Mit zunehmender Ausweglosigkeit fühlt sich die schier unendliche Weite des Meeres ähnlich beklemmend an wie die klaustrophobische Enge von Rikes kleiner Yacht.

Styx ist packend, aufwühlend und keine Minute zu lang. Und einer der wichtigsten Filme des Jahres. Denn die Tragik von Rikes Konflikt liegt darin, dass sich doch eigentlich keine in Gefahr bringen müsste, wenn es endlich sichere Fluchtwege gäbe. ●

- *Styx*. Spielfilm von Wolfgang Fischer, Deutschland/Österreich 2018, 94 Minuten. Mit: Susanne Wolff, Gedion Oduor Wekesa. Verleih: trigon-film, trigon-film.ch. Ab 16. August in den Kinos.
- Laura Lots, *1987, ist Politik- und Islamwissenschaftlerin und Teil der Co-Redaktionsleitung der *Neuen Wege*. In der monatlichen Filmkolumne bespricht sie einen Kinofilm, der Fragen nach Religion, Ethik und linker Politik in den Fokus rückt.